



<https://biz.li/3w8o>

BÄUME IM BLICK BEHALTEN: GEMEINDE WARNT VOR ASTBRÜCHEN

Veröffentlicht am 14.07.2023 um 14:53 von Redaktion AltkreisBlitz

Ohne Vorwarnung ist auf dem Friedhof in Resse ein Grünast abgebrochen..

In den vergangenen Tagen ist es auch in der Gemeinde Resse Augenscheinlich gesunde Äste brechen unvermittelt ab. So sind die Bäume möglichst gießen.

"Ursache kann eine nicht ausreichende Wasserversorgung der Äste sein", erklärt die Baumkontrolleurin der Gemeinde Resse. "Zelldruck und damit die Spannung im Holz nach Regen abbrechen." Vorhersehbar und dadurch abwendbar seien Grünastabbrüche erfolgen spontan und sind aufgrund fehlender Vorwarnung. Erst vor Kurzem sei auf dem Friedhof in Resse ein Grünast abgebrochen, lediglich der Friedhofszaun und Blumenschalen wurden durch den Astbruch beschädigt.



von Privatbäumen sind die Besitzer selbst zuständig. Beim Grünastbruch brechen einzelne, gesunde und belaubte Äste auch bei Windstille ab. Das passiert schon bei Durchmessern ab fünf Zentimeter Durchmesser nach Perioden längerer Trockenheit oder starker Hitze. In der Regel geschieht in der zweiten Tageshälfte an heißen, ruhigen Sommernachmittagen oder bei ruhigem Wetter nach einem starken Sommerregen. Die Gefährdung lasse sich durch regelmäßiges Gießen bestenfalls reduzieren, aber nicht vermeiden", sagt Fachfrau Doris Michel. Generell könne dieses Phänomen bei allen Baumarten auftreten, erklärt sie. Vermehrt werde es allerdings bei Pappeln, Eschen, Buchen, Rosskastanien und Eiche beobachtet. Um die Gefahr des Grünastbruches zu verringern, könne gegebenenfalls das regelmäßige Wässern von Bäumen helfen. Auch in der Gemeinde Wedemark können Bürger Baumparten werden und sich bei der Gemeinde Wedemark melden, um für das Bewässern des Baumes vor ihrer Haustür einen Wassersack auszuleihen.